



RE VISION

Fragment Interpretation und Intention

Elisabeth Schutting



RE VISION — eine Neubetrachtung

Die Welt ist komplex. Kunst ist ein Beweis dafür.

Kunst bietet die Möglichkeit die Welt zu betrachten und interpretieren.

Elisabeth Schutting greift Motive der Massenkultur auf, und auf Werke der Kunstwelt zurück, nimmt sie zum Anlass, spinnt sie in ihren analogen, digitalen und dreidimensionalen Arbeiten weiter. Formale und inhaltliche Aspekte überlagern sich, treten in spannungsvolle Wechselbeziehung.

Frei nach Walter Benjamin: „Die Kunst gibt uns die Chance, das Unsichtbare sichtbar zu machen“ wird die Möglichkeit genutzt, durch die Kombination von Orten, Objekten und Personen neue Bedeutungsebenen sichtbar zu machen und assoziative Bildwelten entstehen zu lassen.

Ihre Kunstwerke sind nicht wissenschaftlichen Vorgangsweise unterworfen, sondern folgen bewusst auch absurden Ideen und Vorstellungen. So entstehen Fragmente, Interpretationen — Gedanken werden visualisiert. Schutting greift auf Ressourcen vorhandener Bildwelten wie „Alten Meistern“, Pressebilder und Naturkunde zurück, schafft so Bildzitate und Kommentare, die sich in unterschiedlichen Ebenen kreuzen und sich überlappen - manchmal kontrovers, manchmal mit Empathie. In den Bildwerken gibt es keine eindeutigen symbolischen Aussagen.

Der/die Betrachter:in ist so gefordert, die Fragmente und Bildteile für sich zusammenzufügen und eine eigene Interpretation, einen eigenen Weg zur Erkenntnis zu finden.

So wandeln sich Bilder

Grafik / Malerei (Plattform 6020) 2022

Das unentdeckte Land

Grafik / Objekt / Videoprojektion (open_space) 2019

Hard Way

Objekt / (Galerie Nothburga)2023

Smaragdwasser

Grafik (project:space periscope) 2015

Dark Work

Objekt / Malerei (Galerie Eboran) 2014

Invisible men

Objekt / Installation (Büchsenhausen) 2014/15

Turning moment

Video (open co.studios) 2022

Löse deine Probleme

Video (Galerie A4)2021

Die wilden Schwäne

Grafik 2023

Experimentieren heißt, sich in Gedanken hineinzubegeben, deren Ende nicht vorweg kontrolliert und daher unübersehbar ist, heißt Fragen ins Ungewisse zu stellen und Techniken zu entwickeln, die auf die Epiphanie des Unbekannten zielen oder das vor Auge stellen, was man nicht machen kann, was sich der Verfügbarkeit und der Simulierbarkeit entzieht.

In der Ausstellung *So wandeln sich Bilder* versammeln sich Arbeiten der Künstlerin Elisabeth Schutting, die aus einem experimentellen Überarbeitungsprozess hervorgegangen sind. Erstaunlicherweise liegen teilweise mehr als 20 Jahre zwischen den Überarbeitungsmomenten, den malerischen Schichtungen. Schutting setzt sich mit ihren vergangenen Bilderzählungen auseinander - spinnt Fäden dieser Narrative weiter oder entscheidet sie zu kappen und neue Erzählungen in den Bildraum hineinzuweben.

Der Prozess kann hier als selbstreflexive Rückschau gesehen werden, als Sinnsuche im bereits Entstandenen. Aber auch Zukunftsorientiertes liegt in diesem Aufarbeitungsprozess, den die Künstlerin als Upcycling benennt. Passend, so wird doch beim Upcycling im Gegensatz zum Recycling das Ausgangsmaterial nicht in Mühlen geworfen und zerstört, sondern erhalten und doch verwandelt. Der Prozess dieser Verwandlung das malerische Forschen nach Ebenen, Schichten und Transparenzen mutet bei Schutting spielerisch an: Betrachter*innen sehen sich in der Ausstellung Arbeiten gegenüber, die ihre Lockerheit und Leichtigkeit in diesem Ringen nicht verloren haben. Der Künstlerin gelingt eine Materialbewältigung, ohne dieses zu verletzen.

Quastenflosser, Ophelia und die Herren der Erde - ihre Titel wählt Schutting intuitiv und legt Betrachter*innen damit eine Fährte zu ihrer Interpretation des Materials. Überhaupt scheinen Fragen nach Verwertbarkeit bzw. Verweigerung derselben eine bedeutsame Rolle in Schuttings Arbeit zu spielen. So finden wir gesammeltes, von der Künstlerin liebevoll gezüchtetes, Unkraut als lebende Objekte in der Ausstellung vor. Auf der Suche nach der inneren Logik des eigenen Werkes erschließt sich die Künstlerin einen nuancierten Zugang durch Verharren und Beobachten. Scheinbarer Stillstand und eventuelles Reagieren auf die eigenen lebendigen Artefakte im künstlerischen Prozess sind Experimente, die erfrischenderweise dem Entdecken den Vorzug geben über dem Begründen.

Schlussendlich berichten Schuttings Werke vom glücklichen Zufall, der nur jenseits des Zwanges entsteht und ein unwägbares Ereignis bleibt, das man unter günstigen Bedingungen mit viel Geduld und mit, wie Hans-Jörg Rheinberger es beschreibt, begrenzter Genauigkeit, gezähmter Präzision und löchriger Perfektion⁽¹⁾ begünstigen kann.

Text, anlässlich der Ausstellung *So wandeln sich Bilder*, Plattform 6020, 2022
Elisabeth Schmirle

⁽¹⁾ Hans-Jörg Rheinberger: Über Serendipität – Forschen und Finden, in: Gottfried Boehm, Emmanuel Alloa, Orlando Budelacci, Gerald Wildgruber (Hg.): *Imagination: Suchen und Finden*, Paderborn 2014, S. 234





Rising - ein Anfang 2020, 68 x 50 cm, Mischtechnik auf Blütenpapier

ein Wechselspiel von Analogien, Referenzen und Einflüssen

an interplay of analogies, references, and influences



Après Ski, 2020
Mischtechnik auf Papier, 42 cm x 59,4 cm

Bedeutungsschichten

Schikurs inklusive, Andechsgalerie 2000 - überarbeitet 2020



Kartoffelkäfer 2021



Quastenflosser 2020, 68 x 50 cm, Mischtechnik auf Büttenpapier



Schikurs inklusive, 2001

Schikurs inklusive, Andechsgalerie 2000 - überarbeitet 2020



Schikurs inklusive, 2001



Watching you, 2021, Mischtechnik auf Papier, 68 x 50 cm



Louise 2020, 68 x 50 cm, Mischtechnik auf Büttenpapier

„Nichts bleibt, wie es ist“.

Heraklit



2010



Im Paradies, 2021, Mischtechnik auf Papier, 90 x 160 cm



16:9, Galerie Eboran , Salzburg 2010



2010



Aus dem Paradies, 2021, Mischtechnik auf Papier auf Leinwand, 90 x 160 cm



Grande Hazana, 2022, Mischtechnik auf Papier auf Leinwand, 90 x 160 cm



2010



Chinoise, 2022, Mischtechnik auf Papier, 70 x 100 cm



Königslibelle, 2022, Mischtechnik auf Papier, 70 x 100 cm

Die Herren der Erde - überarbeitet 2022





Buchenwald 1945,2011, Mischtechnik auf Papier, 78 x 102 cm



Wolfsmilch, 2022, Mischtechnik auf Papier, 70 x 100 cm

Die Natur der Dinge - überarbeitet 2022





Weihnachtsstern, 2021
Mischtechnik auf Papier
25 x 32 cm

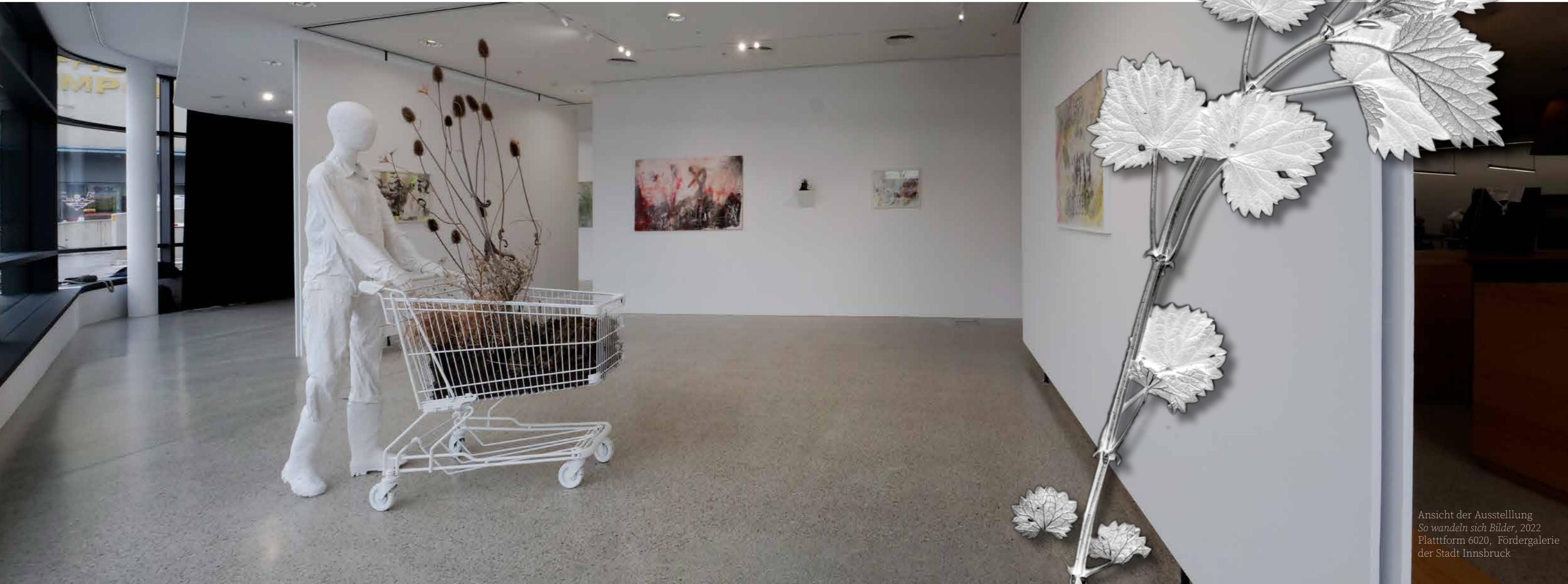


Den Mutigen gehört die Welt, 2021
Mischtechnik auf Papier
25 x 32,5 cm



Anna Achmatowa, 2021
Mischtechnik auf Papier
20 x 20 cm

Fragmente



Ansicht der Ausstellung
So wandeln sich Bilder, 2022
Plattform 6020, Föhrergalerie
der Stadt Innsbruck

Das unentdeckte Land 2019
openspace Innsbruck
gemeinsam mit Albin Schutting



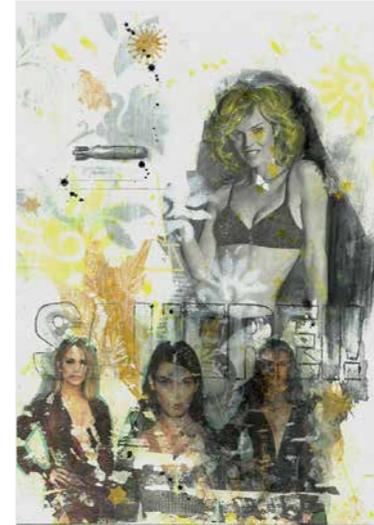
Das unentdeckte Land, 2019
openspace, Innsbruck
Foto: Günther Wett



Videoinstallation Albin und Elisabeth Schutting
Foto: Günther Wett



Das unentdeckte Land I + II 2019
Mischtechnik auf Papier
59,4 cm x 42 cm



VIPs 2019
Mischtechnik auf Papier
30 cm x 42 cm



Hard Way, 2022
Nominiertenausstellung
Galerie Nothburga, Innsbruck



” Smaragden wurde das Wasser der trüben Kanäle,
Und die Brennessel duftete stärker als Rosen im Wind.

Anna Achmatowa, 1922

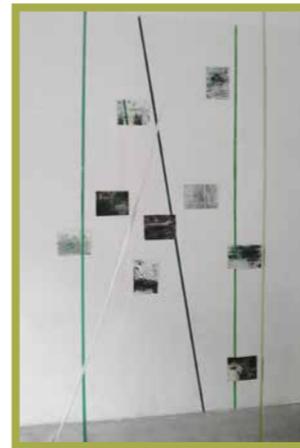
Smaragd Wasser, 2015 - teilweise überarbeitet 2022



Smaragd Wasser, 2015 - überarbeitet 2022



2015



Bezeichnen 2015, project_space, periscope, Salzburg





Acromatic Dialogue - Ausstellung Galerie Eboran, Salzburg 2014
featured by Ursula Groser



“I am invisible, understand, simply because people refuse to see me.”

Ralph Ellison



Kommentar

Künstlerhaus Büchsenhausen 2014





„den Augenblick sichtbar machen“

Turning moment 2022
Video 2'







Mischtechnik auf Papier
24 cm x 20 cm



Mischtechnik auf Papier
42 cm x 30 cm



Mischtechnik auf Papier
40 cm x 30 cm

Die wilden Schwäne

Grafikserie, 2023

Die wilden Schwäne ist ein Märchen von Hans Christian Andersen aus dem Jahr 1838. Es handelt von einer Prinzessin, die ihre in Schwäne verwandelten Brüder, selbslos, durch das Weben von Hemden aus Brennnesseln rettet.



Elisabeth Schutting

* Innsbruck 1973, lebt in Thaur nahe Innsbruck/Austria

Ausbildung

Universität Mozarteum Salzburg / Grafik und Neue Medien

Universität Salzburg / Geschichte und Sozialkunde

Accademia di Belle Arti, Bologna / Pittura

Kunstuniversität Linz / Zeitbasierte Medien MA

Lektorin an der Universität Mozarteum, Institut für Bildnerische Erziehung



- 2024 Charity-Ausstellung „Kunst hilft“, Krebshilfe Tirol, Burg Hasegg, Hall
- 2023 open lines, Projektstatement open_space, Parallel Vienna, Otto-Wagner-Areal, Wien
31 Grad, Sommerausstellung, Galerie Mathias Mayr, Innsbruck
Nominiertenausstellung Fritzi-Gerber-Preis 2022, Kleinplastik, Galerie Nothburga Innsbruck
- 2022 Ankäufe der Stadt Innsbruck 2022 / Galerie Plattform 6020, Innsbruck
So wandeln sich Bilder, Plattform 6020 Innsbruck
Umsicht, Die Lehrenden der Bildnerischen stellen aus, Galerie A4, Innsbruck
- 2020 BORDERS, Venice International Art Fair, Palazzo Albrizzi-Capello, Venedig
Ausstellung Sommerakademie Fotoschule Wien, Schöllskino, Wien
- 2019 Innsbrucker Grafikwettbewerb, Taxispalais, Innsbruck
Das unentdeckte Land, openspace, Innsbruck / gemeinsam mit Albin Schutting
- 2017 ICEP Charity Auktion, Dorotheum Wien
Exchange III, Atelier Judith Klemenc, Innsbruck
- 2016 ICEP Charity Auktion, Dorotheum Wien
Zick Zack, 40 Jahr Kunsterziehung, Mozarteum Salzburg
Exchange, Atelier Maria Fill, Innsbruck
- 2015 Bezeichnen, Project:space periscope, Salzburg
Exchange, Atelier Nora Schöpfer, Innsbruck
drinnen und draußen, Rathausgalerie Amstetten
Acromatic Dialogue, Galerie Eboran Salzburg
STADT-KUNST-INNSBRUCK, Juryankäufe 2010-2015, Stadtsäle Innsbruck
- 2014 Borderland, The entropa of identities, International Video-Art screening, Nottingham Playhouse, UK
Pixels of Identity, Photography|Video Art|Performance Art, Galerie de Arte Laura Haber, Buenos Aires
Morphos Sustainable Empires - International video-art festival, Venedig
falsch ist richtig, wirklichkeit als performativer prozess, Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck
- 2013 unwegsam, artDepot, Innsbruck
HyperArt, Galerie Trapp, Salzburg
Salon Zeichnung, Stadtgalerie Lehen, Salzburg
Nebenlebensinteressen, Kunstpavillon, Innsbruck
- 2012 Unmerklich reiht sich Tag an Tag, Theologische Fakultät, Innsbruck, Premierentage / gemeinsam mit A. Schutting
50 Euro Shop, Projektraum Periscope, Salzburg
VIDEOHOLICA 2012, International Video Art Festival, 5th Edition Varna, Bulgaria
255 K. Stadtarchiv/Stadtmuseum, Innsbruck
Benefizauktion zeitgenössische Kunst zugunsten des CS Hospiz Rennweg, Dorotheum, Wien
- 2011 Transparenz, Sommerausstellung, artdepot, Innsbruck
kommunikation, flat1, Wien
cross boarders, Masc-Foudation 39 DADA, Wien
Leaves from Innsbruck, - 10 Jahre Kunstaustausch, Hypo Tirol Zentrale
- 2010 Leaves from Innsbruck, UNO-St. Claude Gallery, New Orleans
objekte und malerei, Sommerausstellung artdepot, Innsbruck
format_16:9, Galerie Eboran, Salzburg
group_show, Galerie am Karmelitermarkt, Wien
open space, Stadtturmalerie, Innsbruck
Sonderschau Junge Kunst, ART Innsbrucker Kunstmesse
- 2009 it is, UNO-St. Claude Gallery, New Orleans
fernsehen, Kunst im öffentlichen Raum, Galerie periscope, Salzburg
Verrückungen, Galerie im Andechshof, Innsbruck
Soziales & Kunst, Kunstpavillon, Innsbruck
- 2008 Minimals, Stadtturmalerie, Innsbruck
- 2007 Schaukeln, Galerie Nothburga, Innsbruck
Grenzziehungen, Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck
Türstopper, Galerie periscope, Salzburg
Künstler der Galerie, Galerie am Karmelitermarkt, Wien
- 2006 Zur österreichischen Seele, Festung Kufstein
Insel, Galerie Eboran, Salzburg
Hommage an Adele, Galerie am Karmelitermarkt, Wien
- 2005 Koschatzky-Kunstpreis, MuMok, Museumsquartier, Wien
Alte Ansichten - Fiktive Landschaften, Stadtturmalerie, Innsbruck
That 's new, Neue Mitglieder der IG-Bildende Kunst, Wien
- 2004 Kitchen-Painting, mg-interior, Innsbruck
Floral, Mitgliederausstellung der Tiroler Künstlerschaft, Kunstpavillon, Innsbruck
- 2002 Mach Urlaub!, Galerie 5020, Salzburg
Schikurs inklusive., Galerie im Andechshof, Innsbruck
medium:stein, Grafische Werkstatt Trakelhaus, Salzburg
- 2001 Salzburger Kulturfonds, Stiegelbrauerei Salzburg
8. Premio Nazionale Maurizio Marchese, Galerie der Associazione Culturale, La Cuba d`Oro, Rom
- 2000 Jahresausstellung des Salzburger Kunstvereins
- 1999 5. Dresdner Radiertage, Galerie Kunst Konzept Manda, Dresden

Bibliografie

- 2015 Stadt-Kunst-Innsbruck. Juryankäufe 2010-2015, Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck (Hg.), Innsbruck 2015
- 2012 255 K., 20 Jahre Galerie im Andechshof
- 2009 it is, Katalog zum KünstlerInnenaustausch mit New Orleans
Jahresbericht Galerie im Andechshof, Innsbruck
- 2002 10 Jahre Galerie 5020, Salzburg
- 2000 Jahresbericht Galerie im Andechshof, Innsbruck

Stipendien

- 2012 Förderatelier des Landes Tirol im Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck
- 2001 Stipendium des Landes Tirol, Förderatelier Paliano bei Rom
- 1999 Stipendium des Landes Salzburg, Sommerakademie Salzburg, Rivka Rinn
- 1997 Stipendium des Landes Salzburg, Sommerakademie Salzburg, Jan Voss

Ankäufe durch die Stadt Innsbruck, Land Tirol

Kontakt:

Atelier:
Müllerstraße 19
6020 Innsbruck

Wohnadresse:
Dörferstraße 28g
6065 Thaur

E-Mail:
office@elisabethschutting.com

Web:
www.elisabethschutting.com

Mobil:
+43 650 2749786

CO.studios

